



Die Ausbildung zum Systemischen Hörtherapeuten und zur Systemischen Hörtherapeutin nach Dr. A. Tomatis

Institut Auris Integralis
Parkallee 75
28209 Bremen

Leiter und Dozenten des Instituts
Dr. med. Dirk Beckedorf
Dipl.-Psychologe Franz Müller



Inhalt

- 1. Ziele der Weiterbildung**
- 2. Angabe zum Prüfungsverfahren**
- 3. Das E-Learningprogramm mit den praktischen Seminaren**
- 4. Die Selbsterfahrung**



Ziele der Weiterbildung

Grundlegendes Ziel der Systemischen Hörtherapie nach Dr. Tomatis ist das Anregen und Optimieren einer resonanten Hörbereitschaft.

Als Hörbereitschaft bezeichnen wir einen Zustand, in dem Mittelohr, Innenohr, zentrales Hörsystem, limbisches System, kognitive Hirnareale und andere körperliche Strukturen in einem Zustand der Resonanz zur Umwelt und sich selbst sind. Mit anderen Worten das Wecken eines bindungssicheren Vertrauens in ein soziales Miteinander, indem wir einander zuhören.

Dabei lernen die Teilnehmer mit der Systemischen Hörtherapie ein Verfahren, diese Hörbereitschaft aktiv und gezielt zu stimulieren und zu optimieren.

Die Ziele der Weiterbildung sind auf dieser Grundlage:

Die Teilnehmer lernen die theoretischen Grundlagen der am Hören beteiligte körperlichen und psychischen Strukturen.

- Die Teilnehmer lernen die Funktionsweise und die Bedienung der zur Durchführung der Hörtherapie erforderlichen Geräte. Hierzu zählen u.a. das Digitale Elektronische Ohr und das Audiometer.
- Die Teilnehmer lernen, Kinder und Erwachsene bei der Hörtherapie kompetent und bindungssicher zu begleiten. Sie lernen, einen therapeutischen Prozess zu unterstützen, in dem auf eine Entfaltung der Persönlichkeit und des kreativen Potentials der Klienten hingewirkt wird. Wichtig ist dabei das Verstehen eines Ressourcen fördernden und die Salutogenese unterstützenden Therapieansatzes.
- Hierbei lernen sie die Grundzüge der menschlichen Entwicklung prä-, peri-, und postnatal kennen und verstehen.
- Die Teilnehmer erfahren in ihrer Hörtherapie selbsterfahrung mögliche Hörtherapiewirkungen an sich selbst.
- Im Grundkurs erwerben die Teilnehmer die erforderlichen Kompetenzen, um kompetent in einer Hörtherapieeinrichtung mitzuarbeiten
- Im Aufbaukurs erwerben die Teilnehmer die Qualifikation, selbstständig die Hörtherapie anzuwenden.



Angabe zum Prüfungsverfahren

Die Weiterbildung zum Systemischen Hörtherapeuten*in nach Dr. Tomatis im Institut Auris Integralis gliedert sich in einen Grundkurs und einen Aufbaukurs.

Der Grundkurs besteht aus 2 Modulen und einem praktischen Seminar.

Der Aufbaukurs gliedert sich in 4 Module. Zum Aufbaukurs gehören mindestens zwei praktische Seminare.

1.1

Prüfung am Ende des Grundkurses

Zu den wichtigsten, besonders therapierelevanten Lerninhalten bekommen die Prüfungspersonen schriftliche Fragen. Sie haben dann 60 Minuten Vorbereitungszeit, anschließend erfolgt eine halbstündige mündliche Prüfung zu den gestellten Fragen.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn nach Einschätzung des Prüfers mindestens 60 % der zu den Fragen gehörenden Lerninhalte zufriedenstellend beantwortet wurden.

1.2 Prüfungen am Ende jedes Moduls des Aufbaukurses

- Es muss eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Seiten erstellt werden.
- Die Hausarbeit wird im praktischen Seminar der Kleingruppe vorgetragen und anschließend erfolgen die Rückmeldungen durch die Gruppe und den Dozenten in Bezug auf Vortragsstil und Inhalt.
- Am Ende jedes der jeweiligen Module erfolgt eine Lernkontrolle. Der Prüfling erhält schriftlich einen Fall aus der Praxis der Hörtherapie mit Hörprofil, projektiven Testverfahren und gegebenenfalls weiteren Testverfahren (zum Beispiel psychologische Fragebögen zum Bindungsstil oder motopädische Untersuchungsergebnisse) Der Prüfling erhält die Aufgabe, das Hörprofil und die Testverfahren schriftlich auszuwerten und einen Therapieplan zu erstellen. Die Vorbereitungszeit sind 60 Minuten. Anschließend erfolgt eine mündliche Prüfung zu den Aufgaben mit einer Dauer von 30 Minuten.
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Grundverständnis in Bezug auf Diagnostik und Hörtherapieanwendung ausreichend gegeben ist.

Bei Nichtbestehen einer Prüfung kann diese mit einer entsprechenden Vorbereitungszeit nachgeholt werden.



Inhaltliche Übersicht der Ausbildung

Das E-Learningprogramm

Teil der Ausbildung zum Systemischen Hörtherapeu- ten*in nach Dr. A. Tomatis

Einführung

Herzlich willkommen im E-Learning Programm von Auris Integralis, das ein Teil der Ausbildung zum Systemischen Hörtherapeuten bzw. Systemischen Hörtherapeutin nach Dr. Alfred Tomatis ist. Sechs Lerneinheiten (sechs Module) führen Sie Schritt für Schritt in die Wissenswelt der Systemischen Hörtherapie ein. Nachdem die jeweiligen Module für Sie freigeschaltet worden sind beginnt ihr Erkenntnisweg. Mittels Lehrvideos, PowerPoint Präsentationen, Musikbeispielen, zu lösenden Aufgaben usw. eignen sie sich die Stoffinhalte an. Kleine Test überprüfen ihr Wissen. Sie können jederzeit noch einmal eine Lektion wiederholen, wenn Sie etwas noch nicht richtig verstanden haben. Dieser Prozess wird von einem Tutor begleitet, dem Sie jederzeit Ihre Fragen stellen können. Er hat auch Ihren Lernfortschritt und die Lösungen ihrer Aufgaben im Blick.

Die Anforderung an eine Systemische Hörtherapeutin bzw. einen Systemischen Hörtherapeuten sind hoch. Um die Systemische Hörtherapie anwenden zu können braucht es einige Grundfertigkeiten, egal in welchem Berufsfeld die Hörtherapie später angewandt werden soll. Zu den Grundfertigkeiten gehören neben der sozialen Kompetenz im Umgang mit den Patienten das richtige Durchführen der Diagnostik bei der Erstellung eines Hörprofils, die Bedienung der Therapiegeräte, das Wissen darum, wie und welche Einstellung wirkt. Hinzu kommt ein Gespür dafür, welche Musik setze ich wann und wie ein. Nicht zu vergessen sei das Wissen um die verschiedenen Anwendungsgebiete mit dem Verständnis der Störungsbilder im medizinischen wie psychologischen Bereich.

Deshalb ist wichtig zu bedenken, dass die Aneignung des Wissens über die Therapie ergänzt werden muss durch die Begegnung von Mensch zu Mensch sowie durch das lebendige Erleben in einer hörtherapeutischen Praxis. Andernfalls bleibt das Wissen bei aller Qualität des E-Learning Programms zu abstrakt. Aus diesem Grund sind die praktischen Seminare, sowie die Praktika als auch die Selbsterfahrung ein essenzieller Bestandteil der Ausbildung. Hier wird das theoretische Wissen mit dem Leben verbunden und vernetzt.



Eine besonderer therapeutischer Lern- und Begegnungsraum sind die Praktischen Seminare. Sie sind entstanden im Rahmen der zukunftsorientierten Umstellung unserer Ausbildung. Das digitalisierte Lernangebot des E-Learnings hat wegen seiner Flexibilität viele Vorteile, hat aber auch Schwächen wie die Vereinzelung der Studierenden oder die fehlende Verknüpfung abstrakter Wissensinhalte mit dem Leben.

Praktische Seminare sind eine Antwort darauf und eine Synthese verschiedener Ausbildungsintentionen.

1. Die Studierenden kommen in einer hörtherapeutischen Praxis für eine Woche zusammen. Sie erleben einen Praxisablauf und lernen Patienten kennen sowie deren Anliegen und den therapeutischen Umgang mit Ihnen.
2. Weiterhin lernen die Studierenden einander kennen und diskutieren miteinander Lerninhalte, um zu einem tieferen Verständnis der Therapie zu gelangen. Zudem üben sie unter Aufsicht eines Dozenten aneinander die Durchführung diagnostischer Verfahren, machen Erfahrungen mit verschiedenen Einstellungen des Therapiegerätes oder lernen die Wirkung verschiedener Musikstücke kennen.
3. Theoretische Darlegungen sind als Überblick des Prozesses eingestreut und kristallisieren Erfahrung und Wissen in einer Zusammenfassung.



Inhaltlicher Aufbau des E-Learningprogramms mit den Praktischen Seminaren

Wir möchten Ihnen jetzt den inhaltlichen Aufbau des E-Learning Programms erklären, damit Sie sich besser orientieren können. Unsere Ausbildung ist modular aufgebaut, d. h. verschiedene Lerneinheiten sind in sich abgeschlossene Module, die zueinander in einem pädagogisch und theoretisch sinnvollen Lernzusammenhang stehen.

Die beiden Grundkursmodule führen in die „Basics“ der Systemischen Hörtherapie ein und vermitteln ein Wissen, das sich auf das Ohr, das Hören und seine Wirkung und Bedeutung für uns Menschen fokussiert. Zentral ist dabei die Frage, wie kann ich die Fähigkeit des Hörens diagnostisch erfassen und welche therapeutischen Einflussmöglichkeiten habe ich in der Systemischen Hörtherapie, um es zu verändern?

Modul I des Grundkurses gibt einen Einblick in die Welt des Hörens, seine Phylogenese, die anatomischen und physiologischen Voraussetzungen sowie deren Bedeutung für die Entwicklung des Menschen.

Modul II des Grundkurses beschäftigt sich mit den Grundlagen von Akustik und Psychoakustik und schafft ein Verständnis für das Therapiegerät, das Digitale Elektronische Ohr. Zudem wird die Hörtherapie neurobiologisch eingeordnet und der ganzheitliche Ansatz der Therapie dargelegt-

Die Aufbaukurse (Modul III-VI) richten sich an verschiedene Personen und Berufsgruppen. Die Module können einzeln mit einem entsprechenden Abschluss beendet werden. Mit dem Absolvieren aller vier Module des Aufbaukurses haben die TeilnehmerInnen die grundsätzliche Qualifikation erworben, in **allen** Anwendungsgebieten der Systemischen Hörtherapie Kindern wie Erwachsene kompetent in deren jeweiligem Entwicklungsprozess zu begleiten.

Modul III ist der Bereich der Ergotherapie, Senso-Motorik, Physiotherapie.

Modul IV ist für Berufe und Menschen, die mit Kindern arbeiten.

Modul V wendet sich an Berufe und Menschen, die im Bereich des sprachlichen Selbstausdrucks wie Logopäden, Schauspieler, Redner, Sänger usw.

Modul VI ist für Berufe und Menschen, die im Bereich von Beratung und Psychotherapie von Erwachsenen arbeiten wollen.

Wer alle Module durchläuft bekommt die Tiefe und Weite der Systemischen Hörtherapie nach Dr. A. Tomatis sowohl im Verständnis als auch in der Anwendung zu Gesicht.

Insgesamt sind mit dem Abschluss von Modul V bzw. Modul VI vier praktische Seminare absolviert. Dies deshalb, weil im Fall von Modul VI die Prüfung und das praktische Seminar nach Modul V wegfällt.



Modul I / Grundkurs 1

Das Ohr, das Hören und seine Diagnostik.

Themen
Die Welt ist Klang: Das Abenteuer zu Hören
Aufbau des Spiralcurriculums
Kompetenzen des „Systemischen Hörtherapeuten*in
Geschichte der „Systemischen Hörtherapie“
Die Phylogenese des Hörens: Vom Einzeller zum Menschen
Die Phylogenese des Hörens im Therapieprozess
Anatomie und Physiologie des peripheren Hörsystems
Zentrale Hörverarbeitung und Hörwahrnehmung
Die Pathologie des Gehörs
Was ist Diagnostik?
Die Diagnostik des Hörens
Ablauf in der Erstellung des Hörprofils sowie erste Schritte der Interpretation gehen: Die physiologische Ebene (1. Ebene)
Notfallmaßnahmen
Lernen mit dem Tutor



Modul II / Grundkurs 2

Grundlagen der Akustik, das „Elektronische Ohr“ als Therapiegerät, die neurobiologischen Grundlagen und die ganzheitliche Sicht der Hörtherapie

Themen
Grundbegriffe der Akustik und Psychoakustik
Grundprinzipien des „Elektronischen Ohres“ und seine Weiterentwicklungen
Die Musik in der Geschichte der Menschheit und die spezifische Anwendung der Musik in der Hörtherapie.
Ein mysteriöser Code in der Beschreibung der Musik
Hörbereitschaft – die neurobiologische Grundlage in der Polyvagaltheorie
Hörbereitschaft im Hörprofil
Aufbau und Ablauf der Systemischen Hörtherapie im Überblick
Begleitung in der Hörtherapie
Anwendungsgebiete der Hörtherapie
Die ganzheitliche Sicht des Bio-Psycho-Sozialen Therapiemodells
Wissenschaftliche Forschungen Hörtherapie nach Dr. A. Tomatis
Hygiene in der Systemischen Hörtherapiepraxis
Lernen mit dem Tutor



Praktisches Seminar I

Nach Abschluss der beiden Grundkurse und dem ersten Teil der Selbsterfahrung steht die Teilnahme an einem praktischen Seminar mit einer Prüfung.

Inhalt
Sicheren Umgang mit den therapeutisch relevanten Geräten (Audiometer und „Digitalem Elektronischem Ohr“) erlernen, Übungen aneinander und später an Patienten durchführen Wirkung der verschiedenen Musikstücke Praxisabläufe kennenlernen Abschlussprüfung ablegen über das Basiswissen

Nach dem Durchlaufen der Grundkursmodule kann dann aus vier Aufbaumodulen gewählt werden und auch miteinander kombiniert werden. Jedes Aufbaumodul hat einen bestimmten Themenschwerpunkt. Dieser ist so aufbereitet, dass, wer sich dieses Wissen aneignet, in diesem Bereich professionell die Systemische Hörtherapie ausüben kann.



Modul III / Aufbaukurs 1 Die auditiv-senso-motorische Integration

Dieses Modul ist geeignet für Berufe und Menschen, die im Bereich der Ergotherapie, Senso-Motorik, Physiotherapie usw. arbeiten.

Themen
Der Aufbau des Gehirns und seine globalen Systeme
Die pränatale Entwicklung Teil 1: Befruchtung, Entstehung des Hörsinnes und all der anderen Sinne
Das vestibuläre System: Was uns im Gleichgewicht hält.
Die frühkindliche Entwicklung, insbesondere der Motorik im ersten Lebensjahr
Die frühkindlichen Reflexe im Verständnis der Neuro-Physiologischen Psychologie (NPP).
Die Diagnostik der Motorik mit ergänzenden Verfahren z. B. Haus-Baum-Mensch Test
Die Hörprofilinterpretation zu Wahrnehmung und Körperresonanz
Therapieplanung der „Basalen Klangstimulation“
Abfassen der Hausarbeit
Durchsprechen der Hausarbeit
Lernen mit dem Tutor

Nach Abschluss dieses Aufbaukurses I folgt ein praktisches Seminar mit einer Hausarbeit zu diesem Themenbereich und einer Prüfung. Ist der zweite Teil der Selbsterfahrung durchlaufen worden und die Prüfung bestanden, dann kann im Bereich der „Senso-motorischen Integration“ eigenverantwortlich die Systemische Hörtherapie angewandt werden. Zur Selbstvergewisserung werden die ersten 10 Fälle mit Supervision durchgeführt.



Praktisches Seminar II

Nach Abschluss von Modul III und dem ersten Teil der Selbsterfahrung steht die Teilnahme an einem praktischen Seminar mit einer Prüfung.

Inhalt
Bestimmung des motorischen Status, Bestimmung des Status der Reflexe, Übungen aneinander und später an Patienten durchführen, Therapieplanungen anhand konkreter Fälle im Bereich der Senso- Motorik entwickeln unter Einbezug der relevanten Diagnostik Wirkung der verschiedenen Musikstücke und Einstellungen Praxisabläufe kennenlernen Abschlussprüfung über die Inhalte der auditiv-sensomotorischen In- tegration



Modul IV / Aufbaukurs 2

Von der Resonanz zur Bindung:

Die bindungsbasierte Hörtherapie mit Kindern

Dieses Modul ist geeignet für Berufe und Menschen, die mit Kindern arbeiten und sich der Herausforderung gegenübersehen, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Es ist der Bereich der Babytherapie, der Kinder- und Jugendpsychologie usw.

Themen
Einführung in die Bindungstheorie
Diagnostik der Bindungsstile im Hörprofil
Pränatale Entwicklung 2 Hörentwicklung, Pränatale Kommunikation, Stimme-Stimmung-Sprache. Von der Hörbereitschaft zur Bindungsbereitschaft zum „Urvertrauen“
Das globale System der Emotionen und die Bedeutung der Spiegelneurone
Wie kann der Mensch gut mit Stress umgehen? Die Psychoneuronalen Grundsysteme und die „Systemische Hörtherapie“.
Die Arbeitsweise der linken und rechten Hemisphäre
Diagnostik der Audiolateralität
Die Bedeutung der Lateralität in der Therapieplanung
Therapieplanung für die Phasen Anbahnung + Öffnung + Resonanz / Integration
Die Therapiebegleitung bei Kindern
Störungsbilder bei Kindern und der Umgang damit in der Hörtherapie wie Soziale Ängstlichkeit, Autismus usw. (mit Fallbeispielen)
Abfassen der Hausarbeit
Durchsprechen der Hausarbeit
Lernen mit dem Tutor

Nach Abschluss dieses Aufbaukurses II folgt ein praktisches Seminar mit einer Hausarbeit zu diesem Themenbereich und einer Prüfung. Sind auch die drei Teile der Selbsterfahrung durchlaufen worden, dann kann die Systemische Hörtherapie eigenverantwortlich mit Kindern angewandt werden. Zur Selbstvergewisserung werden die ersten 10 Fälle mit Supervision durchgeführt.



Praktisches Seminar III

Nach Abschluss von Modul III und dem ersten Teil der Selbsterfahrung steht die Teilnahme an einem praktischen Seminar mit einer Prüfung.

Inhalt
Bindungsstile im Hörprofil, Bestimmung von Bindungsstilen, Therapieplanungen anhand konkreter Fälle im Bereich der bindungs- basierten Hörtherapie unter Einbezug der relevanten Diag- nostik, Aufnahme der Mutterstimme, Wirkung vom Hören hochge- filterter Musik Praxisabläufe kennenlernen Wirkung der verschiedenen Musikstücke und Einstellungen Abschlussprüfung über die Inhalte der Bindungsbasierten Hörthera- pie



Modul V /Aufbaukurs 3 Die Audio-Psycho-Phonologische Integration

Dieses Modul ist geeignet für Berufe und Menschen, die im Bereich des sprachlichen Selbstausdrucks und der Verbesserung der Kommunikation arbeiten wie der Logopädie, Theater, Redner, Lerntherapeuten, Lehrer usw.

Themen
Die Geburt in ihren physiologischen und psychologischen Aspekten
Die Hörtherapieplanung für die akustische Geburt, der Phase von Loslösung und Individuation.
Nachgeburtliche Entwicklung insbesondere die Entwicklung des Selbst nach Daniel Stern
Was ist Sprache? Vom Gehen zum Sprechen zum Denken.
Die Entwicklung der Sprache in ihren Aspekten wie Prosodie, Grammatik, Semantik und Sprachrhythmus
Die Sprache der Mutter und die fremde Sprache
Die Bedeutung des Sprechens für den Schriftspracherwerb
Die Aktive Arbeit in der Phase „Resonanz und Integration“
Die Aktive Arbeit in der Phase „Realisation und Sprache“
Hörtherapiebegleitung in der aktiven Arbeit.
Das Verständnis des Hörprofils aus der Perspektive der Sprache
Der Umgang mit Störungen der Sprache und des Sprechens (Stottern, Mutismus usw.) in der Systemischen Hörtherapie
Der Umgang mit Teilleistungsstörungen (LRS und Dyslexie) in der Systemischen Hörtherapie
Abfassen der Hausarbeit
Durchsprechen der Hausarbeit
Lernen mit dem Tutor

Nach Abschluss dieses Aufbaukurses III folgt ein praktisches Seminar mit einer Hausarbeit zu diesem Themenbereich und einer Prüfung. Ist auch der vierte Teil der Selbsterfahrung (Aktive Arbeit) durchlaufen worden, dann kann die Systemische Hörtherapie eigenverantwortlich in dem Bereich der Audio-Psycho-Phonologie angewandt werden. Zur Selbstvergewisserung werden die ersten 10 Fälle mit Supervision durchgeführt.



Praktisches Seminar IV a

Nach Abschluss von Modul V und dem vierten Teil der Selbsterfahrung (Aktive Arbeit) steht die Teilnahme an einem praktischen Seminar mit einer Prüfung.

Inhalt
Bestimmung der Sprachentwicklung, der Lese-Rechtschreibkompetenz, Bestimmung der Teilleistungsstörung, Übungen an konkreten Fällen durchführen, Therapieplanungen anhand konkreter Fälle im Bereich der audio-psycho-phonologischen Integration entwickeln unter Einbezug der relevanten Diagnostik Wirkung der verschiedenen Musikstücke und Einstellungen Praxisabläufe kennenlernen Abschlussprüfung über die Inhalte der audio-psycho-phonologischen Integration



Modul VI / Aufbaukurs 4

Die existentielle Hörtherapie mit Erwachsenen

Dieses Modul ist geeignet für Berufe und Menschen, die im Bereich von Beratung und Psychotherapie von Erwachsenen arbeiten.

Folgende Inhalte sind darauf abgestimmt, die Systemische Hörtherapie im Bereich der existentiellen Fragen von Erwachsenen einzusetzen. Es geht hierbei um persönlich zu findende Antworten auf die Fragen nach dem Sinn des Lebens, die Freiheit von den Umständen, die Endlichkeit der eigenen Existenz und der Platz in der Gesellschaft bzw. der Menschheitsfamilie.

Themen
In-Form-ation - ein neues Verständnis des Menschen und der Hörtherapie aus den Erkenntnissen der Quantenphysik sowie tieferer Erfahrungen des menschlichen Geistes
Schwingungswelten – Klangwelten – Persönlichkeitswelten und das Ich: Wer bin ich? – Aspekte der Persönlichkeit und die Hörtherapie
Psychologische Traditionen und ihre Bedeutung für die Systemische Hörtherapie.
Die besondere Bedeutung von C. G. Jung für die Hörtherapie.
Die Heldenreise im Prozess der Hörtherapie
Atem, Achtsamkeit und die Bedeutung des inneren Dialogs
Kosmologische Aspekte im Prozess der Individuation: z.B. Der Atemtyp in der Gestaltung von Stimme und Körper
Diagnostische Verfahren zur Bestimmung von Persönlichkeit und Befinden.
Das vertiefte Verständnis des Hörprofils eines erwachsenen Menschen: OPD II – Konflikt- und Strukturebene
Das Hörprofil in den verschiedenen Aspekten der Kommunikation (Bindung, Persönlichkeitsstruktur, Integration emotionaler und rationaler Dimensionen...)
Die Begleitung der Erwachsenen in der Hörtherapie: Gesprächsführung nach den Werten der humanistischen Psychologie
Hörstörungen bei Erwachsenen wie Tinnitus, Hörsturz, Altersschwerhörigkeit
Möglichkeit der Begleitung von Erwachsenen mit der Hörtherapie bei Lebenskrisen (wie Midlifecrisis, Burnout, Trauer, Arbeitslosigkeit usw.)
Die Aktive Arbeit mit Erwachsenen
Das Erlernen einer fremden Sprache durch die Systemische Hörtherapie



Abfassen der Hausarbeit
Durchsprechen der Hausarbeit
Lernen mit dem Tutor

Nach Abschluss dieses Aufbaukurses IV folgt ein praktisches Seminar mit einer Hausarbeit zu diesem Themenbereich und einer Prüfung. In der Selbsterfahrung sollten alle fünf Phasen durchlaufen worden sein. Nach bestandener Prüfung kann die Systemische Hörtherapie eigenverantwortlich in dem Bereich „Existentielle Hörtherapie“ angewandt werden. Zur Selbstvergewisserung werden die ersten 10 Fälle mit Supervision durchgeführt.

Praktisches Seminar IV b

Inhalt
Bestimmung des Atemtypus, Bestimmung der Persönlichkeitsdynamik mittels Tests, Übungen zur Synthese von Atemtypus, Persönlichkeitsdynamik und Hörprofil durchführen, Therapieplanungen anhand konkreter Fälle im Bereich der Erwachsenenthemen. Gesprächsführung bei verschiedenen Persönlichkeitsstörungen, Lebensfragen und Lebenskrisen Praxisabläufe kennenlernen Abschlussprüfung über die Inhalte der existentiellen Hörtherapie

Praktikum V:

freies Praktikum in einer Praxis, die der späteren eigenen Tätigkeitsausübung entspricht.

Inhalt
Praxisabläufe kennenlernen Therapieplanungen anhand konkreter Fälle im späteren speziellen Arbeitsbereich.



Selbsterfahrung

In der Ausbildung zum Systemischen Hörtherapeuten ist die Selbsterfahrung ein essenzieller Bestandteil. Es ist wichtig, die Wirkungen vom Therapiezyklus als auch die einzelnen Interventionen an sich selbst zu erfahren. Die Systemische Hörtherapie nach Dr. Alfred Tomatis hat einen Zyklus von fünf Therapiephasen mit einem jeweils eigenen Charakter. Diese zu durchlaufen vermittelt ein Erfahren, Fühlen und Wissen um die Therapie von innen her. Der kommende Hörtherapeut*in weiß auf diese Weise, welchen Impuls er mit welcher Therapiephase und welcher Intervention setzt. Die Selbsterfahrung ist also eine praktische Erfahrung sowohl eines Praxisablaufs als auch einer Patientenerfahrung und zwar aus der Perspektive des Patienten. Mit diesem Hintergrund kann später der Hörtherapeut*in seine Patienten ganz anders auf deren Weg unterstützen und begleiten.

Selbsterfahrung Block I

Phase: Basale Klangstimulation und Anbahnung und Öffnung

12 Tage Hören zu je 2 Stunden Gespräche Hörprofile

Selbsterfahrung Block II

Phase: Resonanz und Integration

12 Tage Hören zu je 2 Stunden Gespräche Hörprofile



Selbsterfahrung Block III

Phase: Aktive Arbeit

10 Tage Hören zu je 2 Stunden Gespräche individuelle aktive Arbeit Hörprofile

Selbsterfahrung Block IV

Phase: Loslösung und Individuation

10 Tage Hören zu je 2 Stunden Gespräche Hörprofile